

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/32.82.01	öffentlich	2016/026	03.03.2016

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	21.04.2016				
Gemeinderat	28.04.2016				

Straßenbenennung im Gewerbegebiet Nord

Beschlussvorschlag:

Die im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebietes Nord neu zu errichtende Stichstraße erhält den Namen Reichard-Straße (Anlage 1).

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die Kosten für die Verkehrs- und Straßennamensschilder sind im Produkt Verkehrsangelegenheiten enthalten.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebietes Nord ist für eine neue Stichstraße ein Straßename zu bestimmen. Ein entsprechender Kartenausschnitt ist als Anlage 1 beigefügt.

Folgende Aspekte sind grundsätzlich bei Straßenbenennungen zu berücksichtigen:

- Kurze Stichstraßen sollten separate Namen erhalten. Dieses erleichtert insbesondere den Einsatzkräften von Rettungsdienst und Feuerwehr das schnellere Auffinden des Einsatzortes.
- Der Straßename sollte möglichst klar und einprägsam sein.
- Er sollte nach Möglichkeit aus höchstens 25 Zeichen bestehen.
- Zusammenhängende Gebiete sollten nach einheitlichen Gesichtspunkten benannt werden.
- Für die Straßenbenennung nach Persönlichkeiten gelten folgende Regeln:
 1. Grundsätzlich sind Straßen nur nach bereits verstorbenen Persönlichkeiten zu benennen.
 2. Personennamen der neueren Geschichte sollten nur dann verwendet werden, wenn ihr Geschichtsbild nach Persönlichkeit, Verhalten und Nachwirkung abgeklärt ist und überwiegend positiv bewertet wird.

Im Gewerbegebiet Nord sind die Straßen Graf-Zeppelin-Ring, Lilienthal-Straße und Montgolfier-Straße nach Pionieren der Luftfahrt benannt.

Analog dieser Straßennamensgebung wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, die Stichstraße im Sinne der Gesamtheit des Gewerbegebietes ebenfalls nach einem Flugpionier/einer Flugpionierin und zwar „Reichard-Straße“ zu benennen.

Wilhelmine Reichard absolvierte im Jahr 1811 in Berlin als erste deutsche Frau eine Ballonfahrt. Mit ihren Fahrten avancierte Frau Reichard zur ersten deutschen Berufsballonfahrerin. Auf ihren Fahrten wurden Luft- und Windverhältnisse sowie Temperaturen gemessen, Witterungsveränderungen notiert, Höhen festgestellt, Luftproben mit auf die Erde gebracht und körperliche Befindlichkeiten registriert. Diese Beobachtungen und Proben wurden wissenschaftlich ausgewertet.

Die Verbindung von Mut und Bescheidenheit mit fachlicher Kompetenz verhalfen Wilhelmine Reichard zu hohem Ansehen. Die Deutsche Bundespost legte ihr zu Ehren im Jahr 1978 eine Briefmarke auf.

Die Fraktionsvorsitzenden wurden Anfang März über den Vorschlag der Verwaltung informiert.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Barbara Roggenland
Fachbereichsleiterin

Klaus Rüter
Sachbearbeiter
